

Presseverlautbarung

Die Öffnung von Kommunikationskanälen, Friedensbemühungen und Normalisierungsmaßnahmen mit dem zionistischen Gebilde.

Ein gefährlicher Abgrund und ein weitreichendes Übel, das sowohl von unserem *dīn* als auch von den Aufrichtigen unter unseren Geschwistern abgelehnt wird

„Drei mit der Angelegenheit vertraute Quellen haben am Mittwoch, dem 7. Mai 2025, gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters offenbart, dass die Vereinigten Arabischen Emirate einen geheimen Kommunikationskanal zwischen Israel und Syrien eröffnet haben, der sich auf sicherheits- und nachrichtendienstliche Themen konzentriert.“ Die Quellen, darunter ein syrischer Sicherheitsbeamter und ein regionaler Geheimdienstverantwortlicher, äußerten sich gegenüber Reuters, dass sich der indirekte Dialog auf Sicherheitsfragen, Geheimdienstkooperation und Vertrauensbildung fokussiere. Ein mit der Angelegenheit vertrauter Insider sagte, dass die Initiative wenige Tage nach dem Besuch des syrischen Präsidenten Ahmed al-Scharaa in Abu Dhabi am 13. April ins Leben gerufen wurde. Wie informierte Quellen am Sonntag gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters berichteten, *„plant der syrische Präsident, Vorschläge zu unterbreiten, die den Bau eines ‚Trump-Towers‘ in der Hauptstadt Damaskus, die Aufnahme eines Friedensprozesses mit Israel sowie den direkten Zugang der Vereinigten Staaten zu syrischen Energiequellen umfassen – als Teil einer Strategie, die er vorbereitet hat, um während seines aktuellen Besuchs in der Golfregion ein Treffen mit US-Präsident Donald Trump zu erreichen.“* (France 24)

Al-Scharaa sagte auf der Pressekonferenz, die er gemeinsam mit dem französischen Präsidenten Macron in Paris abhielt: *„Es finden indirekte Verhandlungen mit ‚Israel‘ über Vermittler statt, um die Lage zu beruhigen und zu versuchen, die Situation aufzufangen, damit sie nicht außer von Seiten unter Kontrolle gerät.“* Und er fügte hinzu: *„Die ‚israelischen‘ Eingriffe sind willkürlich und haben das Abkommen von 1974 verletzt. Seit unserer Rückkehr nach Damaskus haben wir allen betroffenen Parteien mitgeteilt, dass Syrien sich an dieses Abkommen hält.“*

Der französische Präsident äußerte derweil seine Hoffnung, *„dass es einen Dialog mit ‚Israel‘ in Sicherheitsfragen“* geben würde, denn die derzeitige Vorgehensweise in diesem

Bereich sei nicht akzeptabel. *„Es muss ein neuer Ansatz verfolgt werden, der auf verstärkter Zusammenarbeit basiert. Wir sprechen hier von einem Öffnungsprozess im Hinblick auf Verhandlungen, denn Syrien ist ein äußerst wichtiges Land für die Stabilität der Region.“*

Seit dem Sturz des früheren Regimes geht das zionistische Gebilde in Syrien hemmungslos vor, verletzt seinen Luftraum und sein Territorium, zielt offen auf seine Ressourcen, Waffenarsenale, Kasernen und Flughäfen, besetzt Teile seines Landes und mischt sich unverblümt in die inneren Angelegenheiten ein – unter dem Vorwand, „Minderheiten zu schützen“. Dabei instrumentalisiert es diese Gruppen zur Durchsetzung eigener Interessen, nicht zu deren Nutzen. All dies geschieht, ohne dass diesem dreisten, aggressiven Vorgehen eine ideologisch-entschlossene Reaktion entgegengesetzt würde – eine Antwort, die dem zionistischen Gebilde und seinen Unterstützern eine Lektion erteilen und eine Botschaft der Standhaftigkeit und Stärke senden würde: dass jene, denen Allah die Gnade erwiesen hat, einen tyrannischen Machthaber zu stürzen, auch in der Lage sind, „Israel“ – den kriegsscheuesten, feigsten Geschöpfen Allahs – jede Illusion zu nehmen. Statt einer solch klaren Antwort geht man jedoch den Weg des Bittstellers bei der internationalen Gemeinschaft, um diesen Angriff zu stoppen – obwohl diese Gemeinschaft selbst für die Errichtung dieses krebstartigen Gebildes auf dem gesegneten Boden Palästinas verantwortlich ist, es schützt und ihm grünes Licht gibt, um gegen den Islam und seine Anhänger zu kämpfen, aus Furcht vor der Rückkehr ihres Staates und ihrer Macht. Diese internationale Gemeinschaft, angeführt von den USA, liefert „Israel“ Waffen aller Art, um gegen eine kleine, gläubige, kämpfende Gruppe in Gaza vorzugehen – eine Gruppe, die trotz knapper Mittel, mangelnder Ausrüstung und dem Ausbleiben jeglicher Hilfe sowohl von nah als auch fern, die Macht und das Ansehen Netanjahus sowie seines Gebildes, seines Militärs und seiner Soldaten erschüttert und sie erniedrigt hat.

Was von der Revolution in Syrien erwartet wird – nachdem Allah ihr die Ehre erwiesen und sie mit dem Sturz des früheren Regimes gesegnet hat, und nachdem sie selbst die Bitterkeit des Verrats erfahren musste –, ist, dass sie die Initiative ergreift, um die Kräfte der Umma zu mobilisieren und die Faktoren ihrer Stärke zusammenzuführen, mit dem Ziel, die Herrschaft des Islam und seinen Staat zu errichten, und um sich der Schicksalsfragen der Umma anzunehmen – allen voran der Unterstützung unserer Geschwister in Palästina. Vielmehr geht es darum, dieses Land vom Schmutz der Zionisten zu befreien. Genau das haben die Menschen in Gaza, ja ganz Palästina einschließlich des gefangenen Jerusalem und der traurigen Al-Aqsa-Moschee, von uns erwartet. Sie hofften, dass die Menschen in Syrien die Ersten sein würden, die sich erheben, um der düsteren, ungerechten Ära der Besatzung durch das zionistische Gebilde ein Ende zu setzen – einer Besatzung, die sich unter den Augen und dem Schweigen der Armeen der islamischen Welt vollzieht, deren Rolle von den Herrschern der Schurkenregime gezielt kleingehalten

wird, um ihre eigenen Throne zu schützen. Diese Regime halten die Armeen davon ab, ihre eigentliche Aufgabe zu erfüllen – nämlich, sich als erste Verteidigungslinie „Israel“ gegenüberzustellen, einem Gebilde, das keinen echten militärischen Konflikt überstehen würde, wenn es ernst werden würde, wenn das Feuer der Umma entfacht und die Kräfte der Gläubigen mobilisiert würden, sodass die Armeen unter dem Ruf ‚Allahu Akbar‘ marschieren würden, um dieses Gebilde von der Bildfläche verschwinden zu lassen.

So sieht die islamrechtlich und ideologisch gebotene Haltung zur Unterstützung der Sache Palästinas und zur Konfrontation mit der Aggression des Zionstengebildes aus – eines Gebildes, dessen Politiker trotz all ihrer Machtdemonstrationen von tiefer Angst geprägt sind. Die angebliche Überlegenheit des Zionstengebildes ist eine eingebildete, zerbrechliche Illusion, und sein Bestehen ist – so Allah will – zum Scheitern verurteilt, ob früher oder später. Diesem entstellten Konstrukt kann nur durch vollständige Beseitigung und durch Herausschneiden seiner aufgeblähten Wurzeln beigegeben werden.

Wir haben stets gesagt, dass dieses Gebilde nicht durch Worte der Friedfertigkeit, Nachgiebigkeit, Beschwichtigung oder Friedensbotschaften zu bändigen ist. Es gibt nur eine einzige Lösung, keine zweite, die im Buche Allahs festgeschrieben steht, nämlich in der Sure *al-isrāʾ*, Verse, die bis zum Tag des Gerichts rezitiert werden:

﴿فَإِذَا جَاءَ وَعْدُ الْآخِرَةِ لِيَسُوءُوا وُجُوهَكُمْ وَلِيَدْخُلُوا الْمَسْجِدَ كَمَا دَخَلُوهُ أَوَّلَ مَرَّةٍ وَلِيُتَبَرَّوْا مَا عَلَوْا تَتَّبِرًا﴾

Und wenn die zweite Warnung eintrifft, so sollen sie eure Gesichter entstellen und die Gebetsstätte betreten, wie sie diese das erste Mal betraten, und das, worüber sie Macht erlangt haben, völlig zerstören. (17:7)

Und gewiss sind die Menschen Syriens am ehesten dazu berufen, ihre Geschwister zu unterstützen und das Versprechen ihres Herrn zu erfüllen, denn sie verstehen ganz genau, was es bedeutet, dass Muslime für die Wahrheit eintreten und sie verteidigen – nach 14 Jahren brutaler Unterdrückung und Aggression, die das frühere Assad-Regime gegen die Menschen in Syrien unter amerikanischer Schirmherrschaft hinter den Kulissen durch Werkzeuge, Agenten und Handlanger ausgeübt hat.

Was wir an Bewegungen beobachten und an Erklärungen hören, die ein Zusammenleben mit den Nachbarn und eine Öffnung gegenüber den Frevlern als Vorstufe zur Normalisierung und zum „Frieden der Tapferen“ darstellen, kündigt eine große Gefahr für die Menschen in Syrien an und stellt eine Umkehrung der Ziele ihrer Revolution und ihrer Grundsätze dar, für die sie Millionen von Märtyrern und Vertriebenen geopfert haben.

Allein der Gedanke an und der Versuch einer Kontaktaufnahme mit dem zionistischen Gebilde ist – egal mit welchen Rechtfertigungen – ein schweres Vergehen und ein gefährlicher Abweg, der ein Schandmal darstellt und über den die Angehörigen einer Revolution, die große Opfer gebracht hat, nicht schweigen dürfen.

Pragmatische Haltungen werden von unserem *dīn* und vom Stolz unserer Männer abgelehnt. Die Muslime Syriens betrachten sie als schwerwiegende Todsünden, die verurteilt und bekämpft werden müssen – denn sie stellen ein gefährliches Glatteis dar und sind ein erster Schritt in einen Morast der Zugeständnisse, in der Hoffnung auf Aufhebung der Sanktionen und auf die Stabilisierung der Säulen der Herrschaft, die am Rande des Abgrunds stehen.

Denn eine Herrschaft, deren Fundament nicht die islamische Glaubensüberzeugung ist und die nicht von aufrichtigen Söhnen des Islam getragen wird, ist zum Zusammenbruch verurteilt – nachdem sie zuvor den Interessen der verschwörerischen Mächte gedient hat.

Die tatkräftigen Männer des Islam, die zahlreich auf dem Boden Syriens und in den umliegenden islamischen Ländern stehen, sehnen sich nach dem Tag des Vormarschs und der großen Auseinandersetzung – unter einer aufrichtigen, ehrlichen Führung, die das Volk der Revolution und seine Opfer wahrhaftig repräsentiert und es zu Ehre und Erhabenheit führt. Dies aber wird nur dann Wirklichkeit, wenn das Gesetz Allahs zur Geltung gebracht wird – durch den islamischen Staat, dessen Wiederkehr uns unser Prophet (s) verheißen hat:

«ثُمَّ تَكُونُ خِلَافَةً عَلَىٰ مِنْهَاجِ النَّبُوءَةِ»

„Sodann folgt ein Kalifat gemäß dem Plan des Prophetentums.“

Wir bitten Allah, dass Aš-Šām das Zentrum dieses Staates sein möge, denn alles andere bedeutet, den Staaten und den von ihnen auferlegten Politiken zu folgen, sowie den Entscheidungen und Gesetzen, die uns vom Westen auferlegt werden und uns leiden lassen.

Unser Konflikt mit den Zionisten ist kein Streit um Grenzen, sondern ein Existenzkampf – eine Frage von Leben und Tod. Dieser Kampf wird geführt, bis die Bestimmung Allahs eintrifft, wie sie uns in der Sure *al-isrā'* vorherbestimmt wurde. Und gewiss wird dies mit Allahs Erlaubnis eintreten. Möge Allah es bald geschehen lassen!

﴿إِنَّ فِي ذَٰلِكَ لَذِكْرَىٰ لِمَن كَانَ لَهُ قَلْبٌ أَوْ أَلْقَى السَّمْعَ وَهُوَ شَهِيدٌ﴾

Wahrlich, darin ist eine Mahnung für den, der ein Herz hat oder dem aufmerksam zuhört, während er zugegen ist. (50:37)

